



Stadt zu verlassen, ein deutscher Betriebsdirektor gefangen gesetzt schließlich wurde den deutschen Beamten angekündigt, daß sie vor der Entlassung stehen. Was das für 1200 Beamte dieser Branche heute bedeutet, ist klar. Dagegen haben tschechische Kollegen in Deutschösterreich unbehindert und unbedroht ihre Stellen weiter inne.

**Sachsen in der Slowakei.**

KB. Prag, 12. Dezember. Wie das tschechoslowakische Armeekommando aus der Slowakei meldet, ist Neutra von tschechoslowakischen Truppen besetzt worden.

**Der südslawische Staat.**

**Vordringen der Italiener.**

KB. Laibach, 13. Dezember. Nach einlaufenden Berichten haben die Italiener in einigen Punkten in Innerkrain, wie auch in Oberkrain die Demarkationslinie überschritten. Die Laibacher Nationalregierung hat dagegen bei der gemeinsamen südslawischen Regierung in Belgrad Protest erhoben.

**Deutschösterreich.**

**Deutschböhmen.**

Die deutschböhmisches Landesregierung hat am 11. d. Reichenberg verlassen und ist nach Jittau mit der Begründung abgereist, daß die Besetzung der Stadt Reichenberg durch die Tschecho-Slowaken stündlich zu erwarten sei. — Landeshauptmann Dr. Lodgman hat im Namen der deutschböhmisches Landesregierung ein Telegramm an den Entente-Kriegsrat in Versailles gerichtet, in dem er um die Besetzung Deutschböhmens durch amerikanische, englische oder französische Truppen ersucht, da bei der erbitterten Stimmung zwischen Deutschböhmen und Tschecho-Slowaken die Besetzung Deutschböhmens durch die Tschecho-Slowaken zu unnützem Blutvergießen führen müßte. In einem Telegramm an den Präsidenten Wilson fordert Dr. Lodgman das Selbstbestimmungsrecht auch für die zwei Millionen Deutschböhmen.

**Die Zustände in Aussig.**

KB. Aussig, 12. Dezember. Bei den letzten Ausschreitungen wurden Millionenwerte verschleppt oder vernichtet. Gestern mittags sind weitere tschechoslowakische Truppen in Aussig eingerückt. Im Laufe des Nachmittags kam es zu einem Zwischenfälle am Bahnhofe der Staatseisenbahngesellschaft. Die deutschen Ausschreiter auf dem Bahnhofe wurden überfüllt. Diese Maßnahmen wurden jedoch vom Kommandanten des tschechoslowakischen Militärs Major Kulik sofort widerrufen, wobei der Major erklärte, daß sich derlei Übergriffe nicht wiederholen werden. Trotzdem wurden im Laufe der Nacht einzelne Straßentafeln entfernt. Von einer Besetzung des Postamtes wurde über Vorstellung des Stadtrates Abstand genommen. Nachmittags wurde auch auf der Bezirkshauptmannschaft die tschechoslowakische Fahne gehißt.

**Verhaftung militärischer Preistreiber und Säbier.**

KB. Linz, 12. Dezember. Gegen den Oberleutnant Schaller, dem bisherigen

Leiter der Einzer Großmenage, die nicht nur die militärischen Kreise Oberösterreichs, sondern auch jene der Nachbarländer und selbst Hochhaltungen von Mitgliedern des ehemaligen Herrscherhauses mit Lebensmitteln versorgte, und gegen drei Unteroffiziere der Großmenage wurden Strafanzeigen dahin erstattet, daß sie unter Mißbrauch ihrer Amtsgewalt durch preistreiberischen Schiebungen großen Stiles mit Lebensmitteln sich bedeutende Vermögen erworben hätten und daß speziell Oberleutnant Schaller Lebensmittel in großen Quantitäten an verschiedene Private, insbesondere an höhere Funktionäre des alten Regimes widerrechtlich abgegeben hat. Auf Grund dieser Anzeige und des bisher gesammelten Materials wurde Oberleutnant Schaller und seine Helfershelfer verhaftet und es wurde gegen sie vom Divisionsgericht Linz die Untersuchung eingeleitet.

**Einhebung direkter Steuern.**

KB. Wien, 12. Dezember. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung der provisorischen Nationalversammlung steht der Bericht des Finanzausschusses über die Vorlage des Staatsrates, betreffend das Gesetz über die Einhebung direkter Steuern. Die Bestimmungen der Vorlage nach der Verfassung des Ausschusses sind folgende: In allen jenen Fällen in denen trotz erfolgter Steuervorschriftung oder in Ermangelung einer solchen nicht nach Vorjahrgebühren die bereits fälligen Beträge in direkten Steuern binnen 30 Tagen vom Tage des Wankamtesbeginnes des Gesetzes an gerechnet entrichtet werden, sind erhöhte Verzugszinsen im Ausmaße von je einer Krone für 100 K. und für jeden Kalendermonat zu bezahlen. Sofern die Jahresvorschriften der betreffenden Steuer 100 K. an Staatsgebühr ausschließlich Kriegsgewinngebühr nicht übersteigen, entfällt die Verzugszinspflicht. Kriegsgewinngebühr (Kriegsgewinnsteuerbeträge) die zur Zeit der Kundmachung dieses Gesetzes bereits vorgeschrieben, jedoch nach den bisherigen Vorschriften noch nicht fällig sind, sollen sofort zur Gänze fällig werden. Erfolgt ihre Einzahlung nicht binnen 30 Tagen, so sind die erhöhten Verzugszinsen zu entrichten. Für das Steuerjahr 1919 wird die Grundsteuer und die Hausklassensteuer insoweit ihre Fälligkeit nicht früher eintritt, sowie die vom Steuerpflichtigen unmittelbar zu entrichtenden Renten eine Einkommensteuer mit ganzjährigem Betrag am 1. Feber fällig werden.

Die allgemeine und die besondere Erwerbsteuer sollen in drei gleichen Raten am 1. Feber, 1 April und 1. Juni fällig werden. Die nach Kundmachung zur Voranschreibung kommenden Kriegsgewinnsteuerbeträge sollen mit der Zustellung des Zahlungsauftrages fällig werden, so daß die Verzugszinspflicht nach Ablauf von vierzehn Tagen eintritt. Für besondere Fälle sieht der Entwurf die Stundung der Steuer vor.

**Kurze Nachrichten.**

**Der Tiefstand der Krone.** Am 10. Dezember hat der Preis unserer Krone

in Zürich den Tiefstand von 28.75 Centimes erreicht.

**Selbstmord eines Korvettenkapitäns.** Wie aus Kaiser-Ebersdorf gemeldet wird, wurde die dort zum Schutze der großen militärischen Magazine aufgestellte Marinewehr wegen Disziplinlosigkeit aufgelöst. Korvettenkapitän Ernst von Förstner, der Kommandant der Wiener Marinewehr, niedergebroschen durch die anarchischen Zustände unter der ihm anvertrauten Truppe, verübte Selbstmord.

**Sämtliche Wiener Schulen gesperrt.** Wie aus Wien gemeldet wird, verfügte der Landesschulrat infolge der Kohlennot die Sperrung sämtlicher Wiener Schulen, auch der Mittelschule, ab 14. d. wahrscheinlich vorläufig bis 7. Jänner.

**Ernährungsfragen.**

**Bei der dieswöchigen Marburger Fleischausgabe** entfallen auf den Kopf 10 Dekagramm Fleisch.

**Von den Zuckerkarten.** Den Marburger Kaufleuten wird mitgeteilt, daß Zuckerkarten nur mit dem Stempel „K. A. Marburg“ gültig sind.

**Verkauf von kroatischem Fleisch** Ab heute wird der Fleischhauer Herr Franz Bokaly in der Mellingerstraße und am Hauptplatz (Stand) kroatisches Rindfleisch (16 K.) und Schweinefleisch (22 K.) ausfächroten.

**Marburger Mittelstandsfleische.** Infolge Verkehrserschwerungen war es bis heute nicht möglich zu machen, die beiden seit Wochen bestellten und für den Vollbetrieb der Mittelstandsfleische erforderlichen Kochkessel nach Marburg zu bringen und wäre demzufolge auch nicht abzu ehen, wann die Küche in Betrieb kommen könnte. Wohl aber würden die vorhandenen Kochmöglichkeiten ausreichen um vorläufig 70 Personen mit Mittagstisch versehen zu können. Für diese Anzahl wird der Betrieb der Küche Montag, den 23. Dezember, eröffnet. Die Anmeldung und Einschreibung findet an den Nachmittagen des 18. und 19. Dezember von 2 bis 4 Uhr in der Ausweisungsanstalt, Goethestraße (Deutsches Studentenheim) statt. Die Sperrmarken sind sodann Freitag, den 20. Dezember nachmittags zu beheben.

**Der Fleischverkauf für Kartshovin** findet bei Herrn Krübi in der Bicktrichhofgasse diesmal heute Samstag nachmittags um 1 Uhr statt; die folgende Fleischausgabe erfolgt dann wieder Sonntag.

**Unterricht und Erziehung.**

**Kurse für Philosophie und Literatur.** Die Philosophiestunden finden nunmehr Sonntag von 10 bis 11 und Mittwoch von 5 bis 6 Uhr statt, die Literaturstunden Sonntag von 11 bis 12 und Freitag von 5 bis 6 Uhr. Im Philosophiekurs wird jetzt mit der Geschichte der Philosophie der Neuzeit, im Literaturkurs mit Goethe begonnen. — Neuanmeldungen werden bei den Stunden entgegengenommen. (Knabe: bürgerschule in der Kaiserstraße, 2. Sock, 4. Klasse.

**Unsere Volksschulle- und Geschichtsbücher.** Hinsichtlich der Frage, was in der neuen republikanischen Zeit mit den alten Volksschulle- und Geschichtsbüchern in Deutschösterreich, die zumeist auf einen dynastischen Ton abgestimmt sind, geschehen werde, erhielt ein Wiener Blatt von unterrichteter Stelle folgende Mitteilung; „Infolge des großen Papiermangels ist augenblicklich nicht daran zu denken, eine veränderte Neuaufgabe der derzeit in Gebrauch befindlichen Schulbücher herzustellen. Es werden jedoch demnächst allgemeine Richtlinien an die einzelnen Schuldirektionen hinausgegeben werden. Insbesondere wird sich diese interne Verordnung mit dem Vorschlag der Volksschulen und dem Geschichtsunterricht befassen, dessen bisheriger Stoff eine teilweise Eliminierung erfahren wird.“

**Marburger und Tagesnachrichten.**

**Kriegsauszeichnung** Herr Mediziner Walter Ulrich (Burschenchaft Ruets-Germania), Sohn des hiesigen Oberlehrers i. R. und Kunstmalers Franz Ulrich erhielt für eine hervorragende Waffentat am Tonalepaß im August d. J. die Goldene Tapferkeitsmedaille für Offiziere.

**Spende.** Aus St. Lorenzen a. d. R. schreibt man uns: Aus Anlaß des Sterbefalles der Frau Maria Schag, Lehrergattin in St. Lorenzen ob Marburg, spendeten Herr Felix und Frau Antonia Heinschko statt eines Kranzes 20 K. und der Leichkörper 30 K. für arme Schulkinder, wofür der verbindlichste Dank zum Ausdruck gebracht wird.

**Der Tod zweier Brüder.** Wie wir feinerzeit meldeten, ereignete sich am 21. Oktober d. J. in Kapfenberg ein furchtbarer Eisenbahnzusammenstoß, der viele Opfer an Toten und Verwunden forderte. Der durch den Zusammenstoß verursachte Brand machte mehrere Leichen unkenntlich. Wie erst festgestellt wurde, waren zwei dieser bis zur Unkenntlichkeit Verbrannten die Brüder Emil und Oskar Monetti aus Marburg, Söhne der hiesigen bekannten Familie Monetti. Sie standen im lebensfrohen Alter von 17 und 19 Jahren und waren auf der Heimreise von Wien begriffen; in Kapfenberg ereilte sie der furchtbare Tod und sie wurden, unerkannt, mit anderen Getöteten am Kapfenberger Orlfriedhofe beerdigt. Nunmehr erst dürfte auf Grund verschiedener Merkmale festgestellt worden sein, daß zwei der Verbrannten die lange vermißten Söhne der Familie Monetti sind. Eine Trauerpartie der Familie Monetti gibt davon Nachricht; sie läßt den Schmerz nachfühlen, den die Familie empfinden muß, welcher zwei blühende Söhne und Brüder auf solch furchtbare Art entrisen wurden. Am Sonntag, den 22. Dezember, wird ihnen in der evangelischen Christuskirche in Marburg ein Nachruf gehalten werden.

**Ernennung im kädtischen Sicherheitsdienste.** In der Donnerstag nachmittags stattgefundenen vertraulichen Sitzung

**Einer Mutter Liebe.**

Roman von Jos. Schade-Schaditz.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

(31. Fortsetzung.)

Allmählich fühlte sie sich von seinem Wesen verlegt. Sie war gekommen in alter, treuer Anhänglichkeit, und er behandelte sie kühl, fast hochmütig, wie eine Fremde. Einen Moment schien ihr Herzschlag zu stocken; sie gedachte der Worte ihres Vaters. Sah Rolf auch in ihr die geschiedene Frau, auf die man mit Verachtung niederblickte? — Sie wurde immer unruhiger und besangener und lehnte die Einladung seiner Mutter, den Kaffee mit ihnen zu nehmen, kurzerhand ab.

„Du hast Lisa getränkt,“ sagte Frau Dismann vorwurfsvoll, als sich die Tür hinter der schlanken Gestalt der jungen Frau geschlossen hatte.

Rolf ging schwer atmend ein paarmal in dem kleinen Stübchen auf und nieder.

„Laß, Mutter, laß! Du weißt doch, was sie mir angetan,“ sagte er gepreßt.

„Sie hat es nicht gewußt, Rolf, sie war wirklich noch ein Kind, und sie hat schwer gekittet, glaub' es mir.“

Dann schwiegen beide. Als Lisa aber Rolf am andern Tage wieder sah, war der Ausdruck seines Gesichtes weniger hart. Er drückte Lisas Hand, und der Blick, mit dem er ihr schönes, blaßes Gesicht streifte, trieb ihr das Blut in die Wangen.

Jetzt war es Lisa lieb, daß sie so fremd und kühl miteinander sprachen. Sie mußte

selbst nicht warum, aber sie hatte das Gefühl, als könne die alte Freundschaft, so, wie sie zwischen ihnen einst bestanden, nie und nimmer fortleben.

Von jeher war der Verkehr zwischen den Dismanns und den Hannos am stärksten gewesen, wenn der junge Dismann zu Hause auf Urlaub weilte. So fand selbst Lisas Vater nichts darin, daß der junge Mann beinahe täglicher Gast unten war. Er hatte sich besonders mit Hänschen angefreundet, der dem Onkel jedesmal lauchend entgegenließ. Lisa wurde es warm ums Herz, wenn sie sah, wie Rolf mit ihrem Kinde spielte und tollte. Er hatte dann so eine junge, knabenhafte Art, genau wie er früher gewesen.

Auch Thea sah den jungen, stattlichen Schiffingenieur gern kommen. Gewöhnlich war sie die Dritte im Bunde, während Lisa den Spielen der drei lächelnd zuschaute.

Zuweilen fing die junge Frau einen Blick Rolfs auf, der ihr deutlich verriet, daß er nicht Theas wegen kam. Aber fast ängstlich wehrte sie solche Gedanken ab. Noch war sie ja Klingens Frau; die Scheidung war noch nicht ausgesprochen, und überhaupt — wie konnte sie je daran denken, ihr Herz einem anderen Manne zu schenken, und nun gar Rolf, in dem sie nichts anderes sah und sehen wollte, als den Jugendfreund.

Allmählich aber wurde sie irre an sich selbst, so daß sie sich freute, als Rolfs Urlaub abgelassen war.

Als er dann aber fort war und alles im Hause wieder so ruhig und still, da

fehlte sie seine Gegenwart herbe. Zuweilen hörte sie, wie die Eltern ernsthaft in Erwägung zogen, daß Rolf für Thea eine ganz passende Partie sein würde.

Sie sagte nichts zu alledem, aber einmal dachte sie daß es sogar gut sein würde, wenn Rolf Thea heiratete; dann, aber auch nur dann, konnten sie vielleicht noch einmal richtige Freunde werden —

Diesmal sollte Rolfs Abwesenheit von der Heimat nicht lange dauern und schon im Frühjahr hoffte er, wiederzukehren. Aber bis dahin schien es Lisa doch entsetzlich lange. Der Winter war so grau und trübselig. Nur die Weihnachtszeit brachte eine Abwechslung. In dieser Zeit vergaß sie alles andere und freute sich mit Hänchen, dessen hecker Jubel das Haus belebte.

Der Prozeß ging inzwischen seinen Gang. Da von keiner Seite Einwendungen erhoben wurden, war derselbe mit wenigen Terminen erledigt. Erich von Klingens hatte sich sehr großmütig gezeigt; Obgleich Lisa als alleinentscheidender Teil verurteilt wurde, erklärte er sich freiwillig bereit, auch fernerhin für den standesgemäßen Unterhalt seiner geschiedenen Frau zu sorgen. Lisa aber weigerte sich ergerlich, diese großmütige Zuwendung anzunehmen. Vergebens suchten die Eltern, die Lisa's Handlungsweise einfach nicht begreifen wollten, sie eines Besseren zu belehren. Ihr Stolz bäumte sich dagegen auf, von dem Manne, dem sie sich jetzt

innerlich fremder als jedem anderen gegenüber fühlte, noch irgend etwas anzunehmen.

„Vergiß nicht, was die Erziehung des Kindes kostet!“ mahnte der Vater ärgerlich. Aber Lisa lachte nur, sie fühlte sich gesund und stark.

Noch ist Hänchen klein und braucht wenig. Später kann man immer noch sehen. Ich kann ja auch arbeiten; irgend etwas wird sich schon finden“, sagte sie dann hastig. Hanno zuckte grämlich die Achseln: „Davon würde Erich wenig erbaut sein!“

Da flammte Lisa auf: „Mag er doch, was kammert das ihn!“

„Vergiß nicht, es ist sein Kind, für das zu sorgen er sich nicht nehmen lassen wird.“

Was er bietet, bietet er mir. Hätte er direkt ein Erziehungsgeld für Hänchen ausgesetzt, so wäre das etwas anderes gewesen. Ich soll ihm unbenommen sein, für sein Kind zu sorgen. Aber was fragt er danach! Das Kind ist ihm nie etwas anderes als eine Last gewesen, ein notwendiges Uebel, das er mit in den Kauf genommen hatte. Wirklich geliebt, ich meine so, wie ein Vater sein Kind liebt, hat er Hänchen nie“, verteidigte Lisa sich erregt.

„Ich weiß nicht, Lisa“, mischte sich die Mutter zögernd in das Gespräch, „von Gerichts wegen ist ihm doch das Kind natürlich zugesprochen.“

(Fortsetzung folgt.)

Des Gemeinderates wurde an Stelle des bekanntlich schwer kranken Inspektors Niehner Herr Florian Raab zum Marburger Polizeinspektor ernannt. Herr Inspektor Raab dient seit 16 Jahren in der städtischen Sicherheitswache; im Jahre 1912 wurde er Wachführer und 1914 zum Wachmeister befördert. Seine Dienstleistung war allezeit eine musterhafte und er versteht es immer, seinen Dienst mit angebornem Takt zu vollziehen. Seine persönliche Liebenswürdigkeit im Verkehre schuf ihm allseits die größte Verehrung und die Freundschaft weiterer Kreise aller Bevölkerungsschichten. Die Stadtgemeinde hat durch die Ernennung dieses ausgezeichneten Beamten zum Polizeinspektor von Marburg eine gute Wahl getroffen.

**Der Marineflieger v. Banfield in italienische Dienste getreten.** Viele wird das Schicksal des bekanntesten Fliegers unserer Wehrmacht, des Linienfliegersleutnants Gottfried Frh. v. Banfield, vor dem auch der Feind großen Respekt hatte, interessieren. Er weilte zuletzt in Triest. Die italienische Presse verlangte in leidenschaftlichen Ausdrücken seine Ausweisung aus dieser Stadt. Wie ein Wiener Blatt erzählt, wurde Banfield, welcher in dem von den Italienern besetzten und beanspruchten Pola heimatlich ist, in italienische Dienste übernommen, vorläufig als „Aggregato“, als „Zugehöriger“, für die Minenräumung in der Adria. Es verlautet jedoch, daß Banfield, der berühmteste österreichische Seeflieger, der auch den Maria-Theresienorden besitzt, dauernd in italienischen Diensten bleiben wird, zumal die Aussicht, daß der jugoslawische Staat das Erbe Oesterreich-Ungarns in der Adria behaupten können, völlig geschwunden ist.

**Sogar mit Freibe wurde gewuchert.** Einem Grazer Blatte wurde geschrieben: Wo zu die viele Schneiderfreibe? Es gab Betten, wo nicht ein Stückel Schneiderfreibe aufzutreiben war. Die Schleihändler hatten alles aufgekauft und in Waggons versteckt. Als dann die Behörden etliche dieser Verstecke ausräumten, wurden die Vorräte mit den Militärdépôts oder den Flüchtlingslagern zugewiesen. In dem Bestreben, „Musterlager“ zu schaffen, wurden ganz unsinnige Mengen von Waren angehäuft, so in Feldbach waggonweise Schrauben, die nicht zu brauchen sind, und in Magna fand man kürzlich 25.000 Stück Schneiderfreibe. — So wurde gewuchert!

**Straker Nachrichten.** Silberne Hochzeit. Die silberne Hochzeit begingen Herr Josef und Frau Johanna Luttenberger, Realitätenbesitzer. Aus diesem Anlaß widmete das Jubelpaar 200 K für die Ortsarmen. — Trauuna. Kürzlich feierten hier Frau Maria Neuhold, Kunstmühlenbesitzerin, und Herr Josef Grubner, Geschäftsführer der Firma Stift, ihre Hochzeit, die wegen eines in der Familie des Bräutigams eingetretenen Trauerfalles in aller Stille abgehalten wurde. Trauzeugen waren die Herren Karl Stift und Dominikus Wagner, die Onkels desselben.

**Magdalenen-Apothek,** Kaiser Wilhelmplatz, und **Mohren-Apothek,** Herrngasse, versehen diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachdies.

## Letzte Nachrichten

### Annexion neutralen Gebietes.

#### Frankreich will Luxemburg und holländisches Gebiet annectieren.

KB. Rotterdam, 12. Dezember. Der Brüsseler Berichterstatter des „Nieuwe Rotterdamschen Courants“ meldet: In Brüssel herrsche der Eindruck, daß die Gerüchte über die Wegnahme der Scheldemündung und über die Wegnahme von Seeländisch-Flandern und Holländisch-Limburg darauf zurückzuführen seien, daß Frankreich den Wunsch habe, sich das Großherzogtum Luxemburg einzuverleiben, daß aber Belgien diese holländischen Gebiete als Entschädigung zu überlassen seien. Von amtlicher Seite wurde diese Meldung weder dementiert noch zugegeben.

#### An der holländischen Kammer

KB. Haag, 12. Dezember. In der zweiten Kammer teilte der Vorsitzende des Ministerrates anlässlich einer Debatte über annexionistische Gelüste der Entente mit, daß von den assoziierten Regierungen tatsächlich Noten über das Durchlassen von Truppen durch Südlimburg eingetroffen seien. Sie würden zugleich mit den Antworten der holländischen Regierung veröffentlicht werden.

#### Englische Land-Demobilisierung.

KB. Amsterdam, 12. Dezember. Nach einer Meldung des Reuters-Büro aus London hat der Minister für Wiederaufbau mitgeteilt, daß die Regierung Vorbereitungen treffe, um die Demobilisierungsmaßnahmen zu beschleunigen. Es sollen 65 bis 70 Prozent der im Auslande stehenden Armeen so rasch wie möglich abgerüstet werden. Die Regierung beabsichtigt ferner, die Ausfuhrbehinderungen, soweit es die Blockade und die Verpflichtungen gegenüber den Alliierten zulassen, aus dem Wege zu räumen. Wäher wurden bereits Ausfuhrverbote für 300 Artikel von Waren aufgehoben.

#### Kriegskredite im Frieden.

KB. Bern, 12. Dezember. Der amerikanische Pressedienst meldet aus Washington: Mac Adoo hat an den Vorsitzenden der Friedenskommission einen Brief gerichtet, in dem er den Konareß dringend ersucht, die Fortsetzung der Gewährung von Darlehen an die Alliierten ein weiteres Jahr nach Friedensschluß zu genehmigen.

#### Tschuchen in Karlsbad.

KB. Karlsbad, 12. Dezember. Nach 6 Uhr abends trafen am Zentralbahnhofe 800 Mann und 30 Offiziere tschechischer Truppen unter dem Kommando des Oberstleutnants Slesacek ein und nahmen teilweise hier, teilweise in Fischern Wohnung. Die vor dem Bahnhof versammelten Einwohner, mehrere hundert, verhielten sich stillschweigend.

#### Der Marburger Eisenbahnerausstand — beendet.

**Ein neuer Vertrag.**  
Marburg, 13. Dezember.  
Heute nachmittags fand in der Sambrinushalle eine Massenversammlung von Eisenbahnern statt, in der über das Ergebnis

der Verhandlungen mit der südslawischen Regierung berichtet wurde.

Den Vorsitz führte der Oberkondukteur Herr Hlawatschek. Die Herren Adjunkt Kotsch und Lokomotivführer Koller berichteten über den Verlauf der Verhandlungen der Vertreter der deutschösterreichischen Regierung und der Vertreter der Südbahn mit der slowenischen Regierung in Laibach.

Maschinenmeister Herr Falk skizzierte die Erfolge, welche bei diesen Verhandlungen erzielt wurden und verlas das Protokoll über die neue Vereinbarung. Die im Protokoll niedergelegten Vereinbarungen besagen:

1. Die Vorstände und andere führende Stellen, welche bisher über Verfügung der Generaldirektion der Südbahn von Slowenen besetzt wurden, bleiben provisorisch besetzt und behalten wir uns das Recht vor, führende Stellen über unseren Vorschlag durch die Generaldirektion der Südbahn provisorisch besetzen zu lassen.

2. Für alle untergeordneten Stellen behalten wir uns das Recht vor, dieselben in der bisherigen provisorischen Besetzung zu belassen oder durch Bedienstete provisorisch zu besetzen, welche von uns vorgeschlagen werden.

3. Wir verlangen, daß alle Bediensteten und Arbeiter der Südbahn, welche wieder die Arbeit aufnehmen, dem jugoslawischen Vertreter der Südbahn im Beisein eines Regierungsvertreters eine dienstliche Angelegenheit für die Dauer ihrer dienstlichen Verwendung im Bereiche dieses Staates leisten.

4. Bezüglich der Werkstätte Marburg behält sich die Regierung das Recht vor, auf die Leitung und Betriebsführung im Einvernehmen mit der Generaldirektion der Südbahn ihren bestimmenden Einfluß auszuüben.

5. Nach Wiederaufnahme der Arbeit wird wegen diesem Ausstande gegen Beteiligte mit keinen Maßregeln vorgegangen werden. Hingegen werde gegen diejenigen, welche sich der Sabotageakte (böswillige Beschädigung) oder Veranlassung oder Begünstigung derselben schuldig gemacht haben, die bestehenden Strafgesetze zur Anwendung gebracht werden.

6. Die Vertrauensmänner der Arbeiter und Bediensteten werden zur Wahrung der materiellen Interessen der Arbeiterschaft anerkannt.

Nach Blattschluß war die Versammlung noch nicht beendet. Die Annahme der obigen Punkte durch die Versammlung und damit die Wiederaufnahme des Bahnverkehrs Samstag früh erschien aber zweifellos.

## Schaubühne und Kunst.

**Stadttheater** Heute Samstag 7 Uhr Behars melodienreiche Operette „Der Kastelbinder“. Sonntag nachmittags 3 Uhr „Das Dreimäderlhaus“ (Nr. 15), abends 7 Uhr zum letztenmale „Warum geht's denn jetzt?“, beliebte Operettenpasse. Ueber dringendes Verlangen vieler Theaterbesucher, welche, da sie keinerlei Theaterkarten erhalten können, niemals das Theater besuchen können; trotzdem abendlich viele Logen leerstehen, bittet die Direktion die verehrlichen Logenabonnenten, welche ihre Logen nicht benutzen, diese fallweise der Theaterkasse gegen Bezahlung zum Weiterverkauf zur Verfügung zu stellen.

## Kino.

**Stadt kino.** Heute zum erstenmale das großartige Schlagerprogramm — alles Nähere sagen die Plakate und die Anzeige in unserem Blatte. Keine erhöhten Preise trotz enormer Regie. Ermäßigungen haben Gültigkeit.

**Das Marburger Biostop** bringt heute ein ganz besonders hervorragendes Programm: „Der Traum im Walde“ betitelt sich der falkige Schlagerfilm. Dieser Film ist das neueste Produkt der Filmgesellschaft. Fesselnde Handlung und dramatischer Aufbau sind die Kernpunkte des packenden Dramas. Mit großem Interesse folgt man den Geschehnissen, sieht den tragischen Konflikt in welchen Held und Heldin des Stückes geraten. Eine prächtige Photographie und Dekoration zeichnen dieses Filmwerk aus. Vorstellungen täglich um halb 6 und 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um halb 3, 4, halb 6 und 7 Uhr abends.

**Stadtarzt**  
**Dr. Leonhard**  
bis 1. Jänner 1919 verreist

Bitte, besuchen Sie den grossen

# Weihnachtsmarkt

im Hofe des **Wiener Bazar** Burgplatz 1

dort finden Sie in grosser Auswahl Christbäume, Kinderspielwaren, Wunderkerzen, Christbaumkerzen, Christbaumschmuck, Gebrauchsgegenstände, Weihnachtskarten und so weiter.

Freier Eintritt ohne Kaufzwang.

Ein graufames Geschick hat uns unsere herzlieben Söhne, Brüder und Schwäger

## Emil und Oskar Monetti

im lebensfrohen Alter von 17 und 19 Jahren auf immer entrisen.  
Sie wurden auf der Heimreise von Wien bei dem furchtbaren Eisenbahnzusammenstoß in Kapsenberg am 21. Oktober d. S. um halb 1 Uhr nachts bis zur Unkennlichkeit verbrannt.  
Die Ueberreste unserer Selbge liebten wurden mit den anderen Getöten am Kapsenberger Ortsfriedhofe beerdigt.  
Ein Nachruf wird ihnen am Sonntag den 22. Dezember in der evangelischen Christuskirche gehalten werden.  
Marburg, am 13. Dezember 1918.  
Die tieftrauernden Familien Monetti, Gromann, Kanzler.

## Achtung! Prima

### Pferdefleisch

von 2 K aufw. bei  
Alois Cermely, Brunnndorf, Bezirksstr. 13.

## Prima Schweinfleisch

per Kilo 20 Kronen. Dortselbst auch Speck zu haben.  
Hochachtungsvoll  
Josef Wendl, Brunnndorf  
Bezirksstraße. 14959

**Bekanntgabe.**  
Teile den P. T. Kunden mit, daß ich ab 14. Dezember in der Mellingerstraße und am Hauptplatz (Stand)  
**kroatisches Rindfleisch** per Kilo Kr. 16.—  
und Schweinefleisch per Kilo Kr. 22.— ausjchrotte.  
Um gütigen Rat spruch bittet  
Franz Zolaly, Fleischhauer.

# Kleiner Anzeiger.

## Verschiedenes

**Petroleum** wird zu kaufen oder für Leder zu tauschen gesucht. Anfrage in Bero. 14900

Gebe 1 Liter **Bohnen** für je 1 Liter Petroleum. Erz. Eugenkr. 7, Tür 2. 14894

1 Liter **Brennspiritus** für 1 K. Zucker Anfr. in Bero. 14948

166 Meter elektr. **Leitungsdraht**, Friedensware, für Zucker oder Mehl eingutachten. Anfrage in der Bero. 14893

120 Stück neue geladene **Jagdpatronen** 10 Mm. Kalib. gegen Fett oder Del abzugeben. Anfrage in der Bero. 14965

Gebe Brennspiritus für **Rüße**, Bohnenkaffee für Kartoffeln. Franz Josefstraße 14, 1. Stod. 14907

## Realitäten

**Schöner kleiner Besitz** bei Marburg um 33.000 K. Unter „Gärtner“ an Bero. 14911

**37.000 Kronen** werden auf ein prima Objekt am 1. Sept. auf 10 bis 12 Jahre aufgenommen. Recht sichere Kapitalanlage, jedoch nicht hohen Zinssfuß. Zuschriften unter „Recht sichere Kapitalanlage“ an Bero. 14776

2 hoch **Prima Feld**, auch geeignet für Viehanlage billig zu verkaufen. Boberich, Frauandenerstraße 15, Jägerwirt. 14896

**Anderthalb hoch Wald** zu verkaufen. Boberich, Frauandenerstraße 15, Jägerwirt. 14898

**Zinshaus**, in der Mitte der Stadt, mit 14 Wohnungen, zu verkaufen. Anfr. Burg 20. 14777

**Schöner Besitz** zirka 10 hoch Obstgarten, 1 1/2 hoch Weingarten, Herrenhaus, 4 Zimmer, Küche und Keller, sehr schön gelegen, anderthalb Stunden von Marburg. Hofbach, sofort zu verkaufen. Anfrage in Bero. 14971

**G. Klaffiger Gelegenheitskauf**, bestehend aus 4 Objekten: Gasthaus, Gemischtwarenhandlung, Zinshäuser und Gärten, alles separat getrennt, im Ganzen oder teilweise sofort unter günstigen Bedingungen und Preisverzicht zu verkaufen. Nähere Auskünfte ert. ist Johann Welt, Boberich, Frauandenerstraße 42. 14984

**Schönes Zinshaus**, modern, fast fertig. Verzinzung. 14992

**Weingarten**, 7 hoch bei Marburg, pottbillig. 14993

**Große moderne Villa** mit Garten **Gutbesitz** mit schönem Herrenhaus. Auskunft erteilt nur Selbstkäufer in Realitätenbüro „Rapid“, Marburg. 14980

**Panz**, passend für Gärtner. Funktionen preiswert Ant. „Schöner Grund“ an die Bero. 14990

**Klein Wirtschaft** mit großem Obst und Gemüsegarten, Wald, schönen Möbeln verläßt sich um 16.000 K. und kleiner Loft. Realitätenbüro „Rapid“, Marburg, Herrweggasse 28. 14988

## Zu kaufen gesucht

**Aufschiebewagen** zu kaufen gesucht. Braundorf, Gejckstraße 13. 14918

Gut erhaltene **Wäschebottiche** zu kaufen gesucht. Adressen erbeten an die Bero. 14958

**Fässer** zu kaufen gesucht. Anfr. Domplatz 2. 14414

**Handkarren**, Handwagen zu kaufen gesucht. Anfragen Domplatz 2. 14724

Gut **Auberg** (Kofsbach) kauft **Futter-Wöhren**, waggon- oder auch kleinstwe. Zuschriften sind zu richten an Gut Auberg, Kofsbach, Post Marburg. 14768

**Stidmaschine** Nr. 8, 9 oder 10 wird zu kaufen gesucht. G. dger, Maschinenfabrik, Schulgasse 4. 14892

**Aufspitzer** zu kaufen gesucht Burg, 1. Stod, Fischer. 14832

**Kanarienvogel** wird zu kaufen gesucht. Anfrage unter „Vogel“ an die Bero. 15001

**Deutsch-Flomenisches Wörterbuch** zu kaufen gesucht. Anfr. Bero. 14972

**Leichter gebedter Einspännerwagen** zu kaufen gesucht. Trattenhofer, Ober-St. Kunigund. 15019

## Zu verkaufen

Zwei elegante **Abendkleider**, auch für die Bühne geeignet, sind preiswert zu verkaufen. Verkauf ist auch ein Kinderportwagen und ein verstellbarer Kinderstuhl zu verkaufen. Kahlgasse 5, 1. 14372

Große, weiße **Tibet-Belgarnitur** billig zu verkaufen. Anfragen Schwarzg. 1, 1. St. 14904

Kurzer **Offizierspelz**, 4 Paar Herren schürchen, 1 Paar hohe Stiefel, 1 Paar Herrenschneeschuhe, alles Nr. 42, 1 weiße Fellhaube und Boa, alles tadellos erhalten. Anfragen in Bero. 14907

**Harter Hängel Stein** mit Spiegelstüre und ein 56 Liter-Faß zu verkaufen. Anfragen Nagelstraße 19, 3. Stod, links. 14901

**Speisezimmer**, herrschaftlich, groß, altdeutsch, aus ame. eisenisch, Fußholz zu besichtigen. Expediteur Reisinger, Marburg. 14939

Div. echt japanische **Servizen** bei Hehl, Josefstraße 1. 14955

Sehr schöne, gutegehende, alte, französ. **Standuhr** mit Schlagwerk. Besonderheit für Liebhaber. Uhrmacher Sterle, Schillerstr. 14, parterre rechts. 14923

**Frauenhut**, modern, fast neu, zu verkaufen. Adresse Bero. 14931

**Einjähriger, schöner Zuchtstier**, Binzgauer Rasse, zu verkaufen. Anfragen Kofsbach 199. 14949

Dick weiße **Christbaumkerzen**, ein Papageistkäfig aus Messing, groß, mit Badhaus, gegen Zunder und Petroleum, ebenfalls zu verkaufen. Anfragen Franz Hölzer, Ober St. Kunigund. 14938

**Blauer und grüner Ledern**, 140 breit, zu 170 und 160 K., rosa Varchent u. dunkelblauer Seidenstoff, 100 breit. Möbelst. Gebrüder Hofbach, 1. Stod, links. Anfragen nur 2-3. 14814

**Speisezimmer**, kompl. Schlafzimmer und verschiedene passende Weihnachtsgeschenke, sowie hoch elegante Abendkleider und Hüte wegen Abreise zu verkaufen. Anfragen Franz Josefstraße 20, 2. St., Tür 9, von 3-5. 1420

**Ganz neuer, moderner Damenmantel** ist wegen Abreise billig zu verkaufen. 14949

**Schöner, neuer Ditwan**, Speisezimmerredenz, Tisch samt Lederstühlen und div. Geschirre, Hängelampe und div. andere Möbel. Zu sehen Hehl, Josefstr. 1. 14956

**Fässer**, von 28-540 Liter, zu verkaufen. Domplatz 2. 14415

**Apfel**, von 20 K. aufwärts zu haben. Domplatz 2. 14416

**Aufschiebewagen** u. Fuhrwagen, sowie ein Schlitten zu verkaufen. Burggasse 20. 14779

**Weiße Rüben**, fuhrweise und Spindeln, von 100 K. aufwärts zu haben. Anfrage Domplatz 2. 14828

**Schuhc**, nur bessere Ware, zu verkaufen. Burggasse 20. 14778

**Fast neuer Winterrock** zu verkaufen. Anfr. in Bero. 14773

**Blanes Kostüm** und ein leichter Herrenanzug für jüngere Leute zu verkaufen. Anfr. Bero. 14994

2 **gedeckte Biegen** zu verkaufen. Adresse in der Bero. 14935

**Schönes 7jäh. Pony** zu verkaufen bei Krügel, Burggasse 3. 14936

**Herrenröcke**, hohe Damenschuhe Nr. 38, Fedbett, Stehleiter, Zither mit Rekonstrukt, Drehstuhl, Spiegel, Kinderklappstuhl, große Puppe, Hängeampel zu verkaufen. Kaiserstraße 4, Tür 2. 14662

**Einige Kg. frischen Speck** billig zu verkaufen. Anfragen in der Verwaltung. 14895

Zwei leicht **Fuhrwagen**, der eine ganz neu, zu verkaufen. Boberich, Frauandenerstraße 15, Jägerwirt. 14896

**Belzmantel** für 10-12jähriges Mädchen zu verkaufen. Anfragen in der Verwaltung. 14882

**Weiße Rüben** zu verkaufen. Boberich, Frauandenerstraße 15, Jägerwirt. 14897

2 **junge Schweine** zu verkaufen. Dachschlaggasse 4. 14881

**Sitowich**, garantiert echt, alt, zu haben. Domplatz 2. 14828

**Schöner, schwarzer Brodat-Samt** für Mantel oder Kostüm zu verkaufen. Anfrage in Bero. 14879

Sehr schöner, ganz neuer, hochmoderner **Damenmantel** ist zu verkaufen. Preis 650 K. Anfrage in der Verwaltung. 14840

**Apfel** per Kilo 1 bis 2 K. zu verkaufen bei Frau Maria Baumann, Besitzerin in Dobrenz 70, Post-Pösch. Mit Rückfäden abholen. 15017

**Schöne, junge Zuchtziege** mit etwas Heu zu verkaufen. Bittenbarnergasse 3, 1. Stod. 15020

Ein Jahr altes **Schwein** und eine trächtige Ziege wegen Futtermangel zu verkaufen. Braundorf, Pidererstraße 7. 15015

Starke **Vergischuhe**, Friedensware, Nr. 45, 1 kleiner Belzfuß, 1 Paar besetzte Füllschuh Nr. 45 zu verkaufen. Anfragen in der Verwaltung. 15014

Gut erhaltene **Zimmer** und **Kücheneinrichtung** sofort zu verkaufen. Unteroffiziers-Gebäude Artillerie-Kaserne. 14960

**Neuer, eleganter Herrenwinterrock** um 1000 K. zu verkaufen. Anfragen Bismarckstraße 18, Tür 6. 14961

**Junge Foren** sind zu verkaufen. B. beisch, Damngasse 16. 14963

**Sonst. anerkant**, saure Rüben, Weisel, Bohnen usw. im Geschäft. Dompl. 6, Käfig. 14965

**Gurgelndes Geschäft** samt Inventar und Warenlager zu verkaufen. Anfragen A. S. Schrod, Bittlinghofstr. 13. 14973

**Guterhaltenes Fahrrad** mit sehr guter Bereifung, keine Stoffe für zwei Herren und Damenanzüge, etwas graue Stridwolle, 2 Paar neue Schuhe, davon ein Paar Schuhe für Damen Nr. 37 und ein Paar für Kinder Nr. 25, Ledergamaschen, Eischuhe und lichte Kostüm preiswert zu verkaufen. Theien 15. 14943

**Chering** zu verkaufen. Preis 70 K. Anfrage Bero. 14975

**Blau Damenüberjacke** gegen Damenochse Nr. 38, wenn auch getragen, jedoch gut erhalten, zu tauschen oder zu verkaufen. Angasse 5, Tür 14. 14976

**Einige Astrachanmützen** für Knaben und ein Klüßbett zu verkaufen. Ang. 5, Tür 11. 14977

**Zwölf Stück Weinfässer**, zu je 3000 Liter, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Tappenerpl. 3. 14978

**Sehn Stück tadellose Weinfässer**, sofort gebräuchsfähig, von 10 bis 344 Liter, zusammen 2215 Liter preiswert zu verkaufen. Anbote an Franz Nagler, Marburg, Kaiserstraße 11. 14979

**Gute goldene Herrenuhr** und Kette zu verkaufen. Anfragen Schillerstr. 4, 2. St., 1. 14981

**Einzel- und Abpaunsweine**, veredel. zu verkaufen. Anfragen Gut Seibersdorf bei Spielfeld, Steiermarkt. 14982

Zwei kleinere **Fantenils** preiswert zu verkaufen. Kärntnerstraße 19, 1. Stod, Tür 4. 14985

**Fast neuer Einspännerwagen** (Rid) samt Pony zu verkaufen. Anfragen in Bero. 14983

**Weiße, getränkte Kinderpelzgarntur**, passend als Weihnachtsgeschenk, ist preiswert zu verkaufen. Anfr. Bero. 14987

**Großes, schönes Grammophon** samt 30 tadellosen Platten zu verkaufen. Anfrage Bero. 14988

**Schöner, dunkler, wollener Stoff** für Wintermantel, das ganze Stück um 120 K., sowie 1 Paar neue Bogtabellechuh Nr. 45 mit prima Kerafische, ein Herrenportanzug, sowie schöner Pepita-Stoff für Kostüm und Schuh preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen von 9-12 und 2-5 Uhr. Schwarzgasse 5, parterre, rechts, 1. Tür. 14986

**Schönes Eisenbett** zu verkaufen. Anfragen in Bero. 15018

**Geschäftsbücher**, Lederober für 12jähr. Knaben, Küchenvage, Tafeltheil, Matraße, Stuhl, Klav. Exhoder n, 1 Paar fast neue Damengüftelstetten, Speisezer z. Freihausgasse 2, 2. Stod links. 15013

**Schöner, schwarzer Damenmantel**, variert, mit Seide gefüttert, zu verkaufen. Anfragen in der Verwaltung. 15013

1 Paar braune **Herrenschuhe** Nr. 41, neue Militärbüße, kurze Plüßjacke für schlankes Mädchen zu verkaufen. Anfragen Kahlgasse 9, 1. Stod, rechts. 15008

**Kostüm** (braungrün) für ein Mädchen von 15 bis 18 Jahren, mehrere Hüte zu verkaufen. Anzfragen Maltefergasse 13, parterre, Melting. 15011

Ein **Grammophon** mit zwölf Platten billig abzugeben. Tegethoffstraße 43, Hof. 15012

**Reinrassiger junger Polizeihund** preiswert zu verkaufen. Adresse in der Bero. 14974

Gebrauchte **Möbel** preiswert abzugeben. Angasse 5, 1. Stod, Tür Nr. 9. 15009

**Wohnbaracke** mit 3 Zimmer u. Küche, zur Ausübung eines Geschäftes sehr geeignet, da dorthin jetzt zirka 2000 Flüchtlinge kommen, ist sofort zu verkaufen. Anfr. in der Bero. 15010

**Wintersportjacke** für 4 bis 6 Jahre und Strohbad zu verkaufen. Anfragen in der Bero. 15006

**Washwanne** und Sopha billig zu verkaufen. Erzherzog Eugenstraße 5, 2. Stod. 15003

**Puppenklavier**, Puppenwagen, Regelpiel, Brunnen, WC-Spiel, Schreib-Wege-Spiel, Eisenbahn und kariertes Kostümstoff, 5 Meter zu verkaufen. Schmidberggasse Nr. 29, 1. Stod. 14997

**Neue Damenstrickschuhe**, Nr. 38 und 40, Chiffon, Wachsstoff, Kleiderfarbe, neues weißes Seidenkleid, für eine Braut geeignet, Herde-Riemenzug, Tränk-eimer, Futterlade, teilwe. gegen Lebensmittel, Schillerstraße 24, ebenerdig links. 14999

**Hartes Gitterbett** samt Matraße, ein Kinderwagen, ein paar Turnhüteln, zwei Vogelkäfigen. Anfragen in der Bero. 15004

Drei Stück **Leinstücker** zu verkaufen. Preis per Stück 40 K. Nachtlid, Brunnngasse 6. 15002

Ein schwarzer **Frauenmantel**, 300 K., blaues Damentuchstäm, 300 K., schwarzer Herren ebrod, 300 K., schön gegebte Dammselle, Berliner Wolle, eingespinnene Schamolle, schwarzer Herrenriedensstoff, Meter 300 K., großes Schutelferd, große Puppe, Dreiviertelwoline, Rinderzimal und eine Gutarre. Anfr. Herrng. 53, 3. Stod, Tür 4. 14991

Zwei **Brustgeschirre** samt Kreuzgügel und ein Einspännergügel, ganz neu, 1 Paar neue, weiße Damenhalbschuh Nr. 39, 2 Paar neue schwarze Halbschuh, eine lange schwarze Leberjade zu verkaufen. Anfragen Schwarzgasse 5, 1. Stod, rechts. 14996

**Verzegovinastabak** abzugeben bei F. Parac, Schillerstraße 6, 2. Stod. 14993

## Zu vermieten

**Großes liches Verkaufsfokal** in der Nähe des Hauptplatzes zu vermieten. Wo, sagt Bero. 14967

**Schön möbliertes Zimmer** an soliden Herrn zu vermieten. Anfr. Kahlstraße 10, Hausbesorgerin.

## Zu mieten gesucht

4-Zimmerige **Wohnung**, schön und rein gesucht. Zuschriften unter „Arzt“ an die Bero. 14899

**Wohnung** mit 2-3 Zimmer u. Küche zu mieten gesucht. Anträge unter „J. Jänner“ an Bero. 14880

## Stellengefuche

**Schaffer**, heimkehrter Krieger, ledig, 39 Jahre alt, sucht dauernde Stelle, nur selbständig. Adresse: Josef Majernovitch in St. Leonrd. Post Groß-Sonn-tag bei Friedau. 14707

**Junge kräftiger Vursche**, 4 Jahre alt, bi tet als Lehrling mit Verpflegung unterzukommen. Anfr. in der Bero. 14970

**Hauschneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen. Anfragen in der Bero. 15005

## Offene Stellen

Mehrere **Schuhmacher** werden aufgenommen. Burgg. 20. 13036

**Lehrjunge** wird mit Taschengeld aufgenommen im Metzler Ratar, Herrngasse. 14411

Im All. gemeine. **Krankenhaus** wird ein **Seizer** sogleich aufgenommen. 14934

# Marburger Biaskontheater.

Tegethoffstrasse.

**Samstag, 14. bis 17. Dezember Schlagerprogramm:**

## Der Traum im Walde.

Modernes Gesellschaftsdrama in 5 Akten.

## Die Betteiligung des Montblanc.

Naturaufnahme.

**Täglich Vorstellungen um halb 6 und 7 Uhr. An Sonn- und Feiertagen um 1/4 3, 4, 1/2 6 und 7 Uhr abende.**

# Marburger Stadtkino am Domplatz

Direktion G. Stege

Ab Samstag bis Mittwoch (fünf Tage):

Kriminaldrama in fünf Akten

## DER FALL ROUTH

Ein Erlebnis des berühmten Kriminalisten Rat Anheim. **Schnurzel muß ins Bett.** Urkomisches Lustspiel in drei Akten. **Täglich halb 6 u. 7 Uhr, Sonntag viertel 3, 4, halb 6 u. 7 Uhr.**

# Marburger Gewerbeverein.

Die Herren P. C. Mitglieder werden zu der Montag den 16. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im unteren Kaffee-saale stattfindenden

## Generalversammlung

mit nachstehender Tagesordnung  
1. Bericht,  
2. Neuwahlen  
3. Allfälliges

höflichst eingeladen zuverlässig zu erscheinen.  
Der Ausschuß.

# Mehrere kräftige Hilfsarbeiter

werden aufgenommen in der

# Buchdruckerei Kraliks Erben, Marburg

Aufgenommen wird für **Spiel-feld** ein Handwerker: Zimmer-mann, Tischler, Panzer oder Wagner, dessen Frau die Pflege und Wartung des Viehstandes, Schweine, Kühe und Hühner gut versteht. Der Mann müßte bei Heu- und Grummetmahd helfen. Näheres unter Adresse Hanna v. Huber, Laibach, Maria Theresien-straße 2. 14992

# Weihnachts-Geschenk!

Schöne Batist-Taschentücher, das Dutzend zu 30 Kronen, zu verkaufen. Wo, sagt die Ver-waltung. 14927

# Wein.

Drei Halben sehr guten neuen **Wein** sowie 50 Liter vorzüglichen Ribiselwein zu verkaufen. Anfr. in der Bero. 14926

# Vorzüglliche Toiletteartikel

für Haut-, Haar-, Bart-, Zahn- und Nagelpflege sowie feinste Parfüms bei **H. Pottschwaunegger**, Haupt-platz 20. 14980

# Eine Glaswand

zu kaufen gesucht. 15007

# Lederfabrik Freund,

Marburg, Melting.

# Halsenble und Schweinhäute

zählt am besten 13025

# Th. Braun

Kärntnerstraße 13.

# Keine Lichtnot!

**Prima Karbid** jedes Quantum Kilo K. 2.50

# Al. Hey

Burggasse 4, Marburg.

# Wälschrieslingwein

und Apfelmöst von 60 Liter aufwärts zu verkaufen. Fässer sine leihweise beizustellen. Wiener-graben 135. 14947